



Das Bistro im Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard bietet einen Mittagstisch für Jedermann an.

SAAM

## Klassentreffen im Altenheim-Café

Das Martin Luther Bistro ist beliebt bei externen Gästen / Täglich 60 Mittagessen

Von Ute Vetter

Es gibt nur zwei Geräusche im Martin Luther Bistro und Café in der Innenstadt nah am Kurt-Blaum Platz: Das „Rasch-ratsch“ der großen Pfeffermühle und Gelächter. Nervtötende Musikberiesung fehlt völlig. Das Interieur ist im Lounge-Stil, aber gediegen: dunkelbraunes Stäbchenparkett, edle Rattansessel und moderne Stühle aus hellem Holz, weiße Stofftischdecken, große Kugelleuchten, wenige Rankpflanzen.

Die hohen Fensterfronten nach beiden Seiten und eine Empore schaffen ein luftiges Raumgefühl. „Jeder, der das erste Mal hierher kommt, ist überrascht, dass er im Eingang eines Altenhilfezentrums steht“, sagt Petra Brugger (41). „Manche kommen aus der Tiefgarage Klinikum-Süd, wollen eigentlich ins benachbarte Krankenhaus und fragen an unserem Informationsschalter nach der Onkologie“.

Aber das ist gewollt. Petra Brugger, Leiterin des Altenhilfezentrums Bernhard Eberhard (ABE), das die Martin-Luther-Stiftung (MLS) und die städtische Beteiligungs-Holding im Oktober 2007 in der umgebauten Eberhard-Realschule eröffneten, ist stolz auf diesen Effekt. Lange hat sie mit dem Hanauer Architekten Klaus Heim am Raumkonzept des Eingangs ge-

feilt, lange nach dem passenden Mobiliar gesucht. Und sie hat das Bistro mit rund 70 Plätzen bewusst langsam aufgebaut, das Küchen- und Service-Personal ein Team werden lassen. „Nur so funktioniert es“, sagt sie.

„Es“ bedeutet das „sich öffnen“ des Zentrums in den Stadtteil hinein, eine „gute Grundstimmung“. Das Bistro „macht uns zu einem lebendigen Haus“, sagt Brugger. Den es gibt nicht nur Essen, Kuchen und Kaffee, sondern auch mal eine Lesung in der kleinen Bibliothek auf der Empore, private Feiern, öffentliche Musikabende. Ein Flügel steht mitten im Bistro. Friedrich Trapp, Geschäftsführer der Luther-Stiftung und bekannt als Tenor, hat hier schon gesungen. Auch Klavierschüler zeigen ab und zu ihr Können.

Eine Ecke des Bistros wird per Raumteiler zum Kolleg; hier versteckt sich ein Beamer in der Decke, ein Medienkoffer steht bereit. Das Kolleg bietet 20 Plätze und kostet 50 Euro am Tag.

Derzeit gehen täglich 50 bis 60 Mittagessen über den Tresen. Fast ausschließlich an Gäste von außerhalb, denn die Bewohner essen in ihren separaten Wohnbereichen. Die externen Gäste kommen aus dem benachbarten Klinikum, im Altenzentrum gibt es auch ein Patientenhotel mit elf Plätzen. Hin-



**Petra Brugger** (41) ist die Leiterin des Altenhilfezentrums Bernhard Eberhard in Hanau.

SAAM

### DAS ANGEBOT

**Das Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard** befindet sich in der Innenstadt, Ecke Röderstraße 1 / Grüner Weg, Tel. 06181 / 30050.

**Parkplätze** stehen gleich darunter, im Parkhaus, zur Verfügung.

**Das Martin Luther Bistro und Café** hat täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet, Mittagstisch ist von 11.30 bis 14 Uhr.

**Drei wechselnde Mittagsgesichte** gibt es täglich, plus zwei Empfehlungen der Küche. Ein Mittagessen kostet zwischen 4,60 und 6,60 Euro, eine Tagessuppe 1,50 und ein Dessert 1,80 Euro.

**Samstags** stehen zwei Gerichte zur Auswahl, sonntags gibt es eines.

**An jedem ersten Sonntag** eines Monats wird ein Brunch angeboten, jeweils von 11 bis 14 Uhr. Der Preis beläuft sich auf 11,50 Euro.

zu kommen Mitarbeiter umliegender Firmen, die größte ist Heraeus. Es sind Geschäftsleute, Angestellte, aber auch Familien mit Kindern darunter. Im Sommer kann im Freien getafelt werden. Zwei Architekten, die gerade das erste Mal hier sind, gefällt das Ambiente „sehr gut“. Eine Mitarbeiterin habe ihnen das Bistro empfohlen.

### Moderate Preise

Wie hat Brugger es geschafft, die Hemmschwelle, die Altenheimen gegenüber oft besteht, zu senken? „Wir haben groß Werbung an den Fensterfronten angebracht und Schilder am Zaun, wir haben bei unseren Tagen der offenen Tür geworben, Zeitungen berichtet, es gibt Mund-zu-Mund-Propaganda. Sogar ehemalige Realschüler veranstalten bei uns ihre Klassentreffen“, erzählt Brugger. „Wir bieten bodenständiges Essen und moderate Preise, das spricht sich herum“. So werden im Bistro Geburtstagsfeiern, Jubiläen oder Kindergeburtstage ausgerichtet.

Das Serviceteam besteht aus Beate Wilfert, gelernte Restaurantfachkraft, und Raffaele Brandaran. Koch ist Bojan Jaukovic. Alle freuen sich, wenn Gäste sie loben. Schon eilt Beate Wilfert wieder los, fragt, ob Pfeffer auf die gefüllte Hähnchenroulade soll – und die Mühle macht „ratsch-ratsch“.

## „Erstaunliche Unkenntnis“ in Bildungsfragen

Stadträte kritisieren CDU-Kandidat Dassinger / „Land für fehlende Fachhochschule verantwortlich“

Es liegt am Land Hessen, dass in Hanau bisher keine Fachhochschule realisiert werden konnte.“ Zu dieser Klarstellung sehen sich die Stadträte Ralf-Rainer Piesold (FDP, Schulressort) und Axel Weiss-Thiel (SPD, Soziales) veranlasst, nachdem CDU-Oberbürgermeisterkandidat Joachim Dassinger die Stadt kritisiert hatte, im Bildungssektor nicht aktiv genug zu sein. Das trägt ihm jetzt den Vorwurf „erstaunliche Unkenntnis“ ein. Es habe an der Unbeweglichkeit des Landes gelegen, dass „wir

uns bei der Zeichenakademie entschlossen haben, mit der Berufsakademie einen Schlusspunkt unter die Debatte zu setzen“, sagt Piesold. Um in dieser wichtigen Sache endlich Fortschritt zu machen, habe die Stadt in Abstimmung mit dem Hessen-Campus eine Konzeption entwickelt und sogar die Bereitschaft signalisiert, vorerst die Trägerschaft allein zu übernehmen.

In seiner ersten Wahlkampf-Pressekonferenz hatte der Herausforderer von OB Claus Kaminsky

(SPD) verlangt, dass Hanau als Bildungsstandort verbessert werden müsse. Als konkretes Ziel nannte er, Fachhochschulangebote in wirtschaftlich-technischen Fächern einer künstlerischen Richtung eher vorzuziehen.

Auch der von Dassinger geforderte Blick über den Tellerrand gehört nach Meinung der Stadträte „längst zum Standard an den Schulen“. Das zeigten die vielfältigen Kooperationen, die die Bildungseinrichtungen pflegten. Jüngstes Projekt sei die Zusammenarbeit

mit der Goethe-Universität in Frankfurt, die noch ausgebaut und intensiviert werden solle.

Für mehr Geld, um Sozialarbeiter und Psychologen für die Schulen einzustellen, wie Dassinger und die CDU fordern, sieht Weiss-Thiel keinen Anlass. Für Schulsozialarbeit stelle die Stadt seit Jahren ein Budget von mehr als einer Million Euro zur Verfügung. Es werde aufgrund der Bedarfsanmeldungen der Schulen verwendet. Externe Fachkräfte seien daran beteiligt.

### TERMINE

**Infotag rund um Linux** Die „Hanau Linux User Group“ lädt für den heutigen Samstag, 28. März, zu einer Informationsveranstaltung zu dem Computer-Betriebssystem Linux in die Ludwig-Geissler-Schule, Akademiestraße 41, ein. Beginn ist um 10 Uhr, Rat und Tat gibt es kostenlos.

**Tanzsport-Wettbewerbe** Der Tanzsportclub Schwarz-Gold lädt für dieses Wochenende, 28. / 29. März, zu Wettbewerben ins Bürgerhaus Wolfgang ein. Am Samstag beginnen um 12 Uhr die Sechs- bis Zwölfjährigen, um 14 Uhr die Jugendlichen, um 16 Uhr die Erwachsenen. Am Sonntag beginnen die Wettbewerbe für verschiedene Klassen um 13 Uhr.

**Disco** Im Jazzkeller, Philippsruher Allee 22, drehen sich am heutigen Samstag, 28. März, die Plattenteller. Die Disco beginnt um 21 Uhr, der Eintritt kostet 3 Euro.

**Kindersachen-Flohmarkt** Ein Flohmarkt für Kindersachen ist am heutigen Samstag, 28. März, im evangelischen Kindergarten in Steinheim, Ludwigstraße 29. Gehandelt werden kann von 14 bis 17 Uhr.

**Sonntagsfrühstück** Das Team des Familien- und Jugendzentrums Wolfgang, Lehrhöfer Straße 45, lädt für Sonntag, 29. März, zu einem Sonntagsfrühstück ein. Von 10 bis 14 Uhr soll dabei die Gelegenheit zum Kennenlernen bestehen. Erwachsene zahlen 3,50 Euro, Sechs- bis 16-Jährige 1,50 Euro, Jüngere nichts.

**Osterhasen** Im Umweltzentrum Kinzigau, Philip-August-Schleißner-Weg 2, steht bei einem Familiensonntag am Sonntag, 29. März, das Osterfest im Mittelpunkt. Beginn ist um 15 Uhr, Erwachsene zahlen 2,50 Euro, Kinder 1,50 Euro, eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Komödie** Die Nidderbühne zeigt am Sonntag, 29. März, im Comedienhaus Wilhelmsbad die Komödie „Das Himmelreich ist ausgebucht“. Beginn ist um 19.30 Uhr.

**Schlosskonzerte** Als Teil der Philippsruher Schlosskonzerte spielt das Collegium Instrumentale am Sonntag, 29. März, Werke unter anderem von Mozart und Bruckner. Außerdem zitiert Ursula Ruthardt Texte von Bergengruen. Das Konzert im Weißen Saal von Schloss Philippsruhe beginnt um 16.30 Uhr.

**Bücher, Bücher** Die Aktionsgruppe Hanau des Kinderhilfswerks Plan International hat für Sonntag, 29. März, im Nachbarschaftshaus Tümpelgarten einen Bücherflohmarkt für ein Hilfsprojekt im afrikanischen Mali organisiert. Geöffnet ist er von 10 bis 17 Uhr.

**Papiertheater** Für Kinder ab vier Jahren ist das Stück „Der kleine Häwelmann“ im Papiertheater im Schloss Philippsruhe geeignet. Die Aufführung am Sonntag, 29. März, beginnt um 11.30 Uhr. Eine Anmeldung unter Telefon 06181 / 28857 ist notwendig, weil das Theater nur 25 Sitzplätze hat.